

Sprachaustausch auf der Primarstufe

Einfluss auf die Sprachlernmotivation und die produktiven Sprachkompetenzen

Échanges linguistiques au niveau primaire

Influence sur la motivation pour l'apprentissage des langues et les compétences productives

Scambio linguistico a livello di scuola primaria

Impatto sulla motivazione all'apprendimento delle lingue e sulle competenze linguistiche produttive

Sybille Heinzmann, Seraina Paul, Robert Hilbe &
Nicole Schallhart

2019

Bericht des Wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit

Rapport du Centre scientifique de compétence sur le plurilinguisme

Rapporto del Centro scientifico di competenza per il plurilinguismo

Herausgeber | Publié par

Institut für Mehrsprachigkeit
www.institut-mehrsprachigkeit.ch

—
Institut de plurilinguisme
www.institut-plurilinguisme.ch

AutorInnen | Auteur-e-s

Sybille Heinzmann, Seraina Paul, Robert Hilbe, Nicole Schallhart

Übersetzung | Traduction

Isabelle Affolter, Mathias Picenoni

Das vorliegende Projekt wurde im Rahmen des Arbeitsprogramms 2016–20 des Wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit durchgeführt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung sind die AutorInnen verantwortlich.

Le projet dont il est question a été réalisé dans le cadre du programme de travail 2016-20 du Centre scientifique de compétence sur le plurilinguisme. La responsabilité du contenu de la présente publication incombe à ses auteur-e-s.

Fribourg | Freiburg, 2019**Layout**

Billy Ben, Graphic Design Studio



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

Sprachaustausch auf der Primarstufe

Einfluss auf die Sprachlernmotivation und die produktiven Sprachkompetenzen

—

Échanges linguistiques au niveau primaire

Influence sur la motivation pour l'apprentissage des langues et les compétences productives

—

Scambio linguistico a livello di scuola primaria

Impatto sulla motivazione all'apprendimento delle lingue e sulle competenze linguistiche produttive

Sybille Heinzmann, Seraina Paul, Robert Hilbe & Nicole Schallhart

2019

Bericht des Wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit
Rapport du Centre scientifique de compétence sur le plurilinguisme
Rapporto del Centro scientifico di competenza per il plurilinguismo

Index

Deutsch	Sprachaustausch auf der Primarstufe	7
Français	Échanges linguistiques au niveau primaire	13
Italiano	Scambio linguistico a livello di scuola primaria	19

Sprachaustausch auf der Primarstufe

Einfluss auf die Sprachlernmotivation und die produktiven Sprachkompetenzen

Sybille Heinzmann, Seraina Paul, Robert Hilbe & Nicole Schallhart

Die hier präsentierte Studie wurde am Institut Fachdidaktik Sprachen der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) durchgeführt und aus Mitteln des Wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit mitfinanziert.

Die im Projekt verwendeten didaktischen Materialien wurden mit Mitteln des Instituts Fachdidaktik Sprachen für den Gebrauch durch interessierte Lehrpersonen aufbereitet und sind unter folgendem Link online erhältlich: <https://bit.ly/2LcXxAB>

Wie kam es zu dieser Studie?

Trotz geografischer Nähe sowie Förderung durch Bund und Kantone gibt es in der Schweiz nach wie vor wenig Sprachaus-tausch im schulischen Kontext, insbeson-dere auf der Primarstufe, was mit dem jungen Alter und der eingeschränkten Sprachkom-petenz der Schülerinnen und Schüler zusam-menhängen dürfte. Zudem haben zahlreiche Studien in der Schweiz auf eine tiefere Moti-vation für das Erlernen einer weiteren Lan-dessprache als für Englisch hingewiesen. In der Deutschschweiz wurde der Unterricht in einer zweiten Landessprache auf der Primar-stufe mitunter auch politisch in Frage ge-stellt. Gleichzeitig legen bisherige For-schungsergebnisse nahe, dass durch Sprachaus-tausch eine Motivationssteige-rung erzielt werden kann. Austauschaktivi-täten, die bereits im Primarschulalter an-setzen und Kontakt mit Gleichaltrigen einer anderen Sprachregion der Schweiz ermögli-chen, könnten daher ein geeignetes Mittel sein, um eine positive Entwicklung der Sprachlernmotivation zu begünstigen.

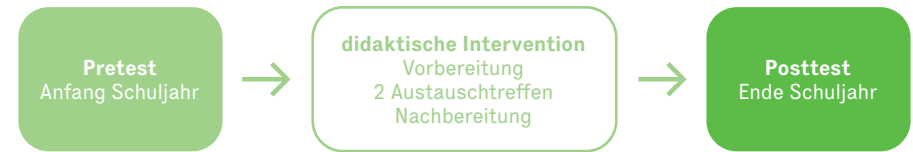
Was waren die Ziele der Studie?

Die Studie untersuchte die Wirkungen eines stufengerechten, kurzen Austausch-projekts auf der Primarstufe in der Ost- und Westschweiz. Dabei wurde der Fokus sowohl auf die Veränderung der produk-tiven Sprachkompetenzen (Sprechen und Schreiben) der Schülerinnen und Schüler in der Fremdsprache als auch auf ihre Sprach-lernmotivation gerichtet.

Wer hat an der Studie teilgenommen?

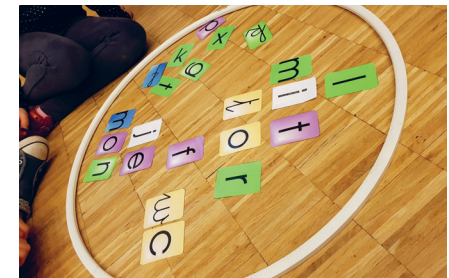
Die Studie verglich in einem quasi-experi-mentellen Design¹ zwei Gruppen mitein-ander: einerseits eine Interventionsgruppe bestehend aus sieben Klassen aus dem Kanton St. Gallen und sieben Klassen aus der Westschweiz (Waadt und Jura), die im Rahmen des Projektes an einem Sprachaus-tausch teilnahmen; andererseits eine Kont-rollgruppe ohne Sprachaus-tausch, der vier Klassen aus der Deutschschweiz und drei Klassen aus der Westschweiz angehörten. Beide Gruppen wurden am Anfang und am Ende des Schuljahres hinsichtlich ihrer Sprachlernmotivation untersucht. Bei den Deutschschweizer Klassen wurden zudem die produktiven Sprachkompetenzen ge-testet. Zwischen diesen beiden Zeitpunkten durchliefen lediglich die Klassen der Inter-ventionsgruppe die didaktische Interven-tion bestehend aus zwei Austauschtreffen inklusive Vor- und Nachbereitung (siehe Grafik).

¹ Bei einem Experiment werden die Teilneh-men den zufällig entweder der Interventions- oder der Kontrollgruppe zugeordnet. Bei einem Quasi-Experiment gibt es ebenfalls eine In-terventions- und eine Kontrollgruppe, jedoch ist eine zufällige Zuordnung aus praktischen Gründen nicht möglich.



Die Interventionsklassen sahen ihre Partner-klasse aus der anderen Sprachregion im Ver-lauf des Schuljahres zweimal während eines zweitägigen Austauschtreffens. Dabei ging es vor allem darum, möglichst viel mit den Schülerinnen und Schülern der anderen Klasse zu interagieren. Dies wurde beispie-lsweise durch verschiedene Kooperations-spiele, gemeinsames Kochen oder einen zweisprachigen Orientierungslauf angeregt. Die physischen Austauschtreffen waren ein-gebettet in rund 20 Lektionen Vorbereitung (z.B. Briefwechsel mit Partnerklasse), Be-gleitung (z.B. Vorbereitung von gemeinsamen Aktivitäten für das Treffen) und Nachberei-tung (z.B. Besprechung von Erlebnissen mit Hilfe von Fotos) der direkten Begegnungen im Rahmen des regulären Unterrichts.

Das didaktische Material und das Pro-gramm für die Austauschtreffen wurden den beteiligten Lehrpersonen vom Projektteam der PHSG zur Verfügung gestellt. Ebenso organisierte dieses eine Partnerklasse sowie eine Gruppenunterkunft für die Über-nachtung. Finanzielle Unterstützung er-hielten die Klassen zudem von der natio-nalen Agentur für Austausch und Mobilität Movetia im Rahmen des Klassenaustausch-programms (www.movetia.ch).



Zweisprachiges Scrabble in sprachgemischter Gruppe

Haben Austauschaktivitäten einen Einfluss auf die pro-ductiven Sprachkompetenzen?

Bei den Sprechkompetenzen ist in beiden Gruppen ein signifikanter Fortschritt fest-stellbar. Der Zuwachs ist in der Interven-tionsgruppe jedoch deutlich grösser als in der Kontrollgruppe. Somit kann von einem positiven Einfluss des Austauschprojekts auf die mündlichen Französischkompe-tenzen der Sechstklässlerinnen und -klässler ausgegangen werden. Einschrän-kend gilt es anzumerken, dass sich die In-terventions- und Kontrollgruppe schon vor dem Austausch signifikant hinsichtlich ihrer Sprechfertigkeiten unterschieden. Die Schülerinnen und Schüler in der Kontroll-gruppe wiesen ein signifikant höheres Aus-gangsniveau zu Beginn des Schuljahres auf.

Es könnte daher für die Schülerinnen und Schüler der Kontrollgruppe aufgrund ihres höheren Ausgangsniveaus schwieriger gewesen sein, grosse Fortschritte zu machen.

Neben den handlungsorientierten Sprechfertigkeiten hatte das Austauschprojekt auch positive Auswirkungen auf die allgemeine Sprachkompetenz, welche mittels C-Test (Lückentext) erfasst wurde. Es zeigt sich hier dasselbe Ergebnis wie bei den Sprechfertigkeiten.

Hinsichtlich der Schreibkompetenzen konnte kein Vorteil des Austauschprojekts im Vergleich zum regulären Fremdsprachenunterricht nachgewiesen werden. In beiden Gruppen lassen sich signifikante und vergleichbar grosse Fortschritte im Verlauf des Schuljahres feststellen.

Insgesamt zeigt sich somit eine positive Auswirkung des Austauschprojekts auf die allgemeine Sprachkompetenz sowie die Sprechfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, was insbesondere hinsichtlich der Kürze und Niederschwelligkeit des Austauschprojekts sowie der basalen fremdsprachlichen Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler sehr erfreulich ist.

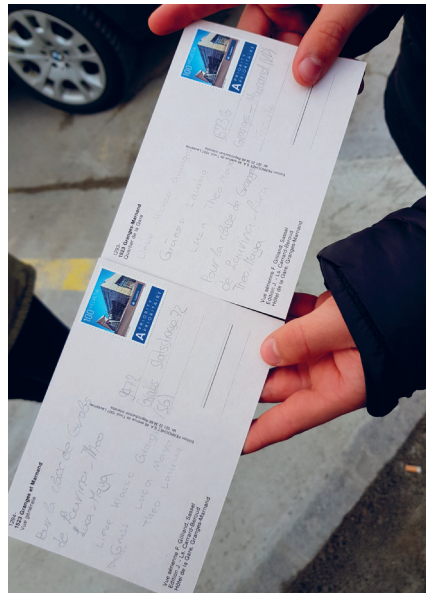
Haben Austauschaktivitäten einen Einfluss auf die Sprachlernmotivation?

Hinsichtlich der Sprachlernmotivation der Schülerinnen und Schüler konnte kein Einfluss des Austauschprojekts nachgewiesen werden. Die allgemeine Sprachlernmotivation sank sowohl in der Interventions- als auch in der Kontrollgruppe über den Verlauf des Schuljahres. Es gibt bereits zahlreiche

andere Studien, die einen Rückgang der allgemeinen Lernmotivation im Laufe der Schulzeit gefunden haben. Es ist gut möglich, dass es ein längeres oder intensiveres Austauschprojekt braucht, um diesem Rückgang der Sprachlernmotivation entgegenwirken zu können.

Wie geht es nun weiter?

Die Mehrheit der an unserer Studie teilnehmenden Lehrpersonen möchte den Kontakt zur Partnerlehrperson aufrechterhalten. Dank des Austauschprojekts konnten sie während der Französischlektionen auf ein konkretes Ziel hinarbeiten, welches eine authentische Anwendung der Fremdsprache ermöglichte.



Postkarte für die Partnerklasse

Échanges linguistiques au niveau primaire

Influence sur la motivation pour l'apprentissage des langues et les compétences productives

Sybille Heinzmann, Seraina Paul, Robert Hilbe & Nicole Schallhart

L'étude présentée ici a été réalisée par l'Institut pour l'enseignement et l'apprentissage des langues de la Haute École pédagogique de St. Gall (PHSG) et cofinancée par le Centre scientifique de compétence sur le plurilinguisme.

Le matériel didactique utilisé dans le cadre du projet a été préparé à l'intention des enseignant·e·s intéressé·e·s avec des fonds de l'Institut pour l'enseignement et l'apprentissage des langues et est disponible en ligne à l'adresse :
<https://bit.ly/2LcXxAB>

Pourquoi cette étude?

En Suisse, peu d'échanges linguistiques sont réalisés en contexte scolaire, au niveau primaire surtout, entre les différentes régions linguistiques et ceci en dépit de leur proximité géographique et du soutien de la Confédération et des cantons. Cela est probablement dû au jeune âge et à la compétence linguistique limitée des élèves concernés. De plus, il ressort de nombreuses études que l'on est davantage motivé à apprendre l'anglais plutôt qu'une seconde langue nationale, dont l'enseignement au niveau primaire a même fait l'objet d'une remise en question politique en Suisse alémanique. Parallèlement, les résultats issus de recherches antérieures laissent à penser que les échanges linguistiques pourraient avoir un effet positif sur la motivation pour l'apprentissage des langues. Des activités d'échange, réalisées dès l'école primaire, dans lesquelles des élèves sont mis en contact avec leurs pairs d'une autre région linguistique suisse pourraient ainsi s'avérer positives en terme de motivation.

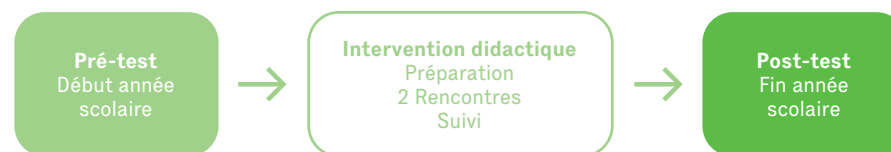
Quels étaient les objectifs de l'étude?

L'étude a examiné les effets d'un projet d'échange de courte durée, réalisé avec des classes de niveau primaire en Suisse orientale et occidentale. Elle s'est à la fois concentrée sur l'évolution des compétences linguistiques productives (expression orale et écrite) des élèves dans la langue étrangère et sur leur motivation à apprendre cette langue.

Qui a participé à l'étude?

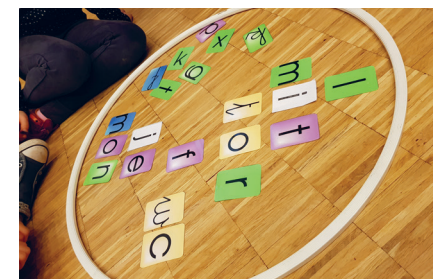
L'étude a été conçue selon un modèle quasi-expérimental¹ et a comparé deux groupes. Le groupe d'intervention, composé de sept classes alémaniques (du canton de Saint-Gall) et de sept classes romandes (des cantons de Vaud et Jura) a participé à un échange linguistique organisé dans le cadre de ce projet, alors que le groupe de contrôle, qui réunissait quatre classes de Suisse alémanique et trois classes de Suisse romande, n'y participait pas. Les deux groupes ont été étudiés au début et à la fin de l'année scolaire quant à leur motivation à apprendre. Les classes suisse-allemandes ont en outre été testées sur leurs compétences linguistiques productives. Entre ces deux échéances, seules les classes du groupe d'intervention ont participé à l'intervention didactique consistant en deux rencontres, leur préparation et leur suivi (voir graphique).

1 Lors d'une expérimentation, les participants sont répartis de façon aléatoire entre le groupe d'intervention et le groupe de contrôle. Dans une quasi-expérimentation, il existe également un groupe d'intervention et un groupe de contrôle, mais une répartition aléatoire n'est pas possible pour des raisons pratiques.



Les classes d'intervention et leur classe partenaire respective se sont rencontrées à deux reprises durant l'année scolaire. Lors de ces rencontres d'une durée de deux jours, l'objectif principal était que les élèves interagissent le plus possible. Ces échanges ont été favorisés par exemple au travers d'activités comme la cuisine, de jeux coopératifs ou d'une course d'orientation bilingue. Les rencontres ont été préparées (par une correspondance avec la classe partenaire, par ex.), accompagnées (par ex. préparation d'activités communes en vue de la rencontre) et suivies (par le biais d'échanges d'expériences accompagnés de photos, etc.) sur une vingtaine de leçons intégrées à l'horaire normal des élèves.

Le matériel didactique et le programme des réunions d'échange ont été mis à la disposition du personnel enseignant participant par l'équipe de projet de la PHSG. La PHSG a également trouvé les classes partenaires et un hébergement de groupe pour les nuitées. Les classes ont aussi bénéficié du soutien financier de l'agence nationale suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité *Movetia* dans le cadre du programme d'échange de classes (www.movetia.ch).



Scrabble bilingue pratiqué en groupe de langues mélangées

Les échanges ont-ils une influence sur les compétences productives?

Des progrès significatifs ont été réalisés dans les deux groupes en termes d'expression orale. Les progrès sont toutefois beaucoup plus importants pour le groupe d'intervention que pour le groupe de contrôle. On peut ainsi en déduire que le projet d'échange a eu un impact positif sur les compétences orales en langue étrangère des élèves de sixième année. Il convient toutefois de nuancer ces résultats et de noter qu'en termes de compétences orales, les deux groupes différaient considérablement avant même le début du projet, les élèves du groupe de contrôle ayant eu un niveau initial nettement plus élevé que ceux du groupe d'intervention. Il se pourrait donc

que la progression des élèves du groupe de contrôle ait été moins forte en raison de leur très bon niveau de départ.

En plus des productions orales orientées vers l'action, le projet d'échange a également eu un impact positif sur les compétences linguistiques générales, qui ont été mesurées à l'aide d'un C-test (texte lacunaire). Le résultat est le même que pour l'expression orale.

Pour ce qui concerne les compétences rédactionnelles, le projet d'échange n'a en revanche avéré aucun avantage par rapport au mode d'enseignement usuel des langues étrangères. Dans les deux groupes, des progrès significatifs et comparables peuvent être observés au cours de l'année scolaire.

Dans l'ensemble, le projet d'échange a eu un effet positif sur la compétence langagière générale et les productions orales des élèves, ce qui est particulièrement réjouissant au vu de la brièveté et du bas seuil du projet d'échange ainsi que du niveau en langue étrangère basique des élèves au début du projet.

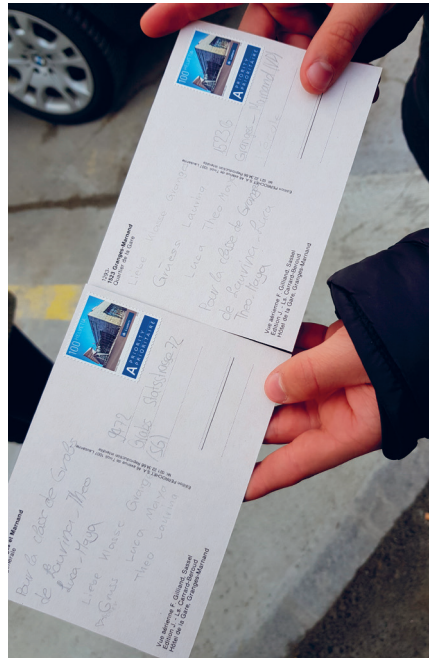
Les échanges ont-ils une incidence sur la motivation à apprendre ?

Il n'a pas pu être démontré que le projet d'échange avait eu une influence sur la motivation des élèves dans l'apprentissage des langues. Cette dernière a diminué tant dans le groupe d'intervention que dans le groupe de contrôle au cours de l'année scolaire, un phénomène que de nombreuses autres études ont déjà mis en avant. Il se peut qu'un projet d'échange plus long ou plus intensif soit

nécessaire pour remédier à cette baisse de la motivation à apprendre les langues.

Comment continuer ?

La majorité des enseignants et enseignantes ayant participé à notre étude souhaitent maintenir le contact avec les enseignant-e-s partenaires. Le projet d'échange leur a en effet fourni l'occasion de travailler à un objectif concret et son application authentique pendant les cours de langue étrangère.



Carte postale pour la classe partenaire

Scambio linguistico a livello di scuola primaria

Impatto sulla motivazione all'apprendimento delle lingue e sulle competenze linguistiche produttive

Sybille Heinzmann, Seraina Paul, Robert Hilbe & Nicole Schallhart

Il presente studio, cofinanziato dal Centro scientifico di competenza per il plurilinguismo, è stato condotto presso l'Institut Fachdidaktik Sprachen dell'Alta Scuola Pedagogica di San Gallo (PHSG).

I materiali didattici utilizzati nel progetto sono stati preparati per l'uso da parte degli insegnanti interessati con i fondi dell'Institut Fachdidaktik Sprachen e sono disponibili online al seguente link: <https://bit.ly/2LcXxAB>

Perché è stato effettuato questo studio?

Nonostante la vicinanza geografica a territori allofoni e diversi programmi di sostegno federali e cantonali, lo scambio linguistico in contesto scolastico in Svizzera registra ancora numeri bassi, soprattutto a livello di scuola primaria, probabilmente a causa della giovane età e delle limitate competenze linguistiche degli apprendenti. Al contempo, numerosi studi in Svizzera hanno evidenziato che allievi e allieve sono più motivati a imparare l'inglese rispetto a una lingua nazionale e, a livello politico, in diversi cantoni della Svizzera tedesca l'insegnamento di una seconda lingua nazionale nella scuola primaria è stato messo in discussione. Considerando tuttavia che le ricerche finora effettuate suggeriscono che lo scambio linguistico può favorire la motivazione, si può presumere che le attività di scambio realizzate nella scuola primaria volte a favorire il contatto con i coetanei di un'altra regione linguistica della Svizzera possano aiutare a incrementare la motivazione a imparare una lingua nazionale.

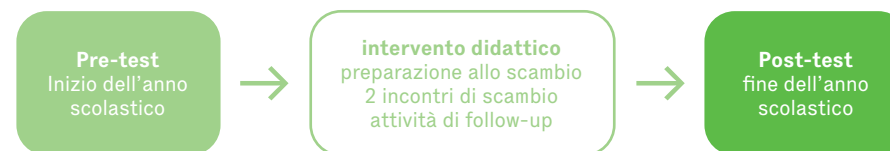
Quali sono gli obiettivi dello studio?

Lo studio ha esaminato gli effetti di un progetto di scambio di breve durata a livello di scuola primaria nella Svizzera orientale e occidentale. È stato esaminato l'incremento delle abilità linguistiche produttive dei discenti nella lingua straniera (parlare e scrivere) nonché della loro motivazione a imparare una lingua straniera.

Chi ha partecipato allo studio?

Lo studio quasi sperimentale¹ ha messo a confronto due gruppi: da una parte un gruppo sperimentale composto da sette classi sangallesi e sette classi svizzero-romande (Vaud e Giura) che hanno partecipato a uno scambio linguistico nell'ambito del progetto e, dall'altra, un gruppo di controllo composto da quattro classi della Svizzera tedesca e tre classi della Svizzera romanda che non hanno realizzato uno scambio linguistico. Entrambi i gruppi sono stati osservati all'inizio e alla fine dell'anno scolastico in rapporto alla loro motivazione ad imparare la lingua. Oltre a ciò, si sono testate le competenze di produzione linguistica nelle classi della Svizzera tedesca. Tra tali due momenti solo il gruppo sperimentale ha partecipato alle attività didattiche relative a due incontri di scambio, incluse attività di preparazione e di follow-up (vedi grafico).

1 In un esperimento, i partecipanti sono assegnati casualmente al gruppo sperimentale o al gruppo di controllo. Anche in uno studio quasi sperimentale c'è un gruppo sperimentale e uno di controllo, ma per motivi pratici non è possibile un'assegnazione casuale.



Durante l'anno scolastico, le classi sperimentali hanno incontrato due volte la propria classe partner dell'altra regione linguistica, ogni volta per la durata di due giorni. L'obiettivo principale era quello di interagire il più possibile con gli apprendenti dell'altra classe, ad esempio mediante vari giochi di cooperazione, cucinare insieme o realizzare una gara di orientamento bilingue. Durante l'insegnamento regolare si sono dedicate circa 20 lezioni alla preparazione allo scambio (p. es. corrispondenza con una classe partner), all'accompagnamento (p. es. preparazione di attività comuni da realizzare all'incontro) e al follow-up (p. es. discussione relativa alle esperienze fatte con l'aiuto di foto).

Il team di ricerca della PHSG ha messo a disposizione degli insegnanti che hanno partecipato al progetto sia il materiale didattico che il programma degli incontri di scambio, ha assegnato la classe partner e ha organizzato l'alloggio. Inoltre, le classi hanno ottenuto un sostegno finanziario da parte di Movetia (l'agenzia nazionale per la promozione degli scambi e della mobilità) nell'ambito di un programma di scambio di classi.



Scrabble bilingue in un gruppo mistilingue

Le attività di scambio hanno un influsso sulle competenze linguistiche produttive?

In entrambi i gruppi (sperimentale e di controllo) sono stati registrati dei progressi significativi riguardo all'espressione orale. Il miglioramento era tuttavia significativamente maggiore nel gruppo di intervento rispetto al gruppo di controllo. Si può quindi presumere che il progetto di scambio abbia un effetto positivo sulle competenze orali nella lingua straniera di questi apprendenti di sesta classe. Bisogna tuttavia considerare che, anche prima dello scambio, i gruppi sperimentali e di controllo differivano significativamente nelle loro produzioni orali. Gli alunni del gruppo di controllo avevano un livello di partenza significativamente più alto all'inizio dell'anno scolastico, per cui potrebbe esser stato più dif-

ficile per tale gruppo fare grandi progressi rispetto al proprio livello iniziale già elevato.

Oltre a migliorare le produzioni orali orientate all'azione, il progetto di scambio ha avuto anche un impatto positivo sulla competenza linguistica in generale: queste sono state rilevate utilizzando un test C (cloze, testo da completare). Il quadro che ne emerge corrisponde a quello relativo ai test effettuati sulle produzioni orali.

Riguardo alle competenze scritte, non è stato possibile dimostrare alcun effetto del progetto di scambio rispetto all'insegnamento regolare delle lingue straniere. In entrambi i gruppi sono stati osservati progressi significativi e comparabili nel corso dell'anno scolastico.

Nel complesso, il progetto di scambio ha avuto un effetto positivo sulla competenza linguistica in generale e sulle produzioni orali degli studenti, risultato particolarmente soddisfacente se si considerano la breve durata dello scambio, la bassa soglia di accesso allo scambio e le competenze linguistiche d'entrata in lingua straniera relativamente basse.

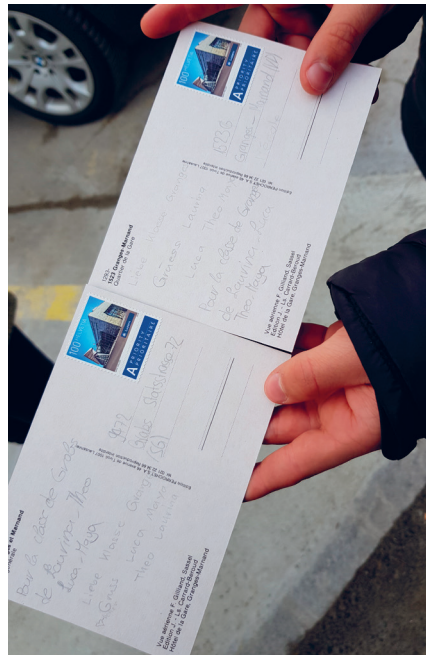
Le attività di scambio hanno un effetto sulla motivazione a imparare delle lingue?

Riguardo alla motivazione degli alunni a imparare le lingue, non è stato possibile dimostrare alcun effetto derivato dal progetto di scambio. Nel corso dell'anno scolastico, la motivazione a imparare le lingue è diminuita sia nel gruppo di intervento che nel gruppo di controllo – confermando i risultati di altri studi che rilevano il calo di motivazione a

imparare una lingua straniera durante la scolarizzazione. È tuttavia ipotizzabile che un progetto di scambio più lungo o più intenso possa contrastare un tale calo di motivazione.

Qual è il passo successivo?

La maggior parte degli insegnanti che hanno partecipato allo studio desidera mantenere i contatti con l'insegnante partner. Il progetto di scambio ha permesso loro di puntare nell'insegnamento nella lingua straniera a un obiettivo concreto, preparando la propria classe a un contesto comunicativo autentico.



Cartolina per la classe di scambio

